

Badische Zeitung vom Mittwoch, 9. Juli 2003

"Wie ein Verrückter" hinab

Niederhöfer empfangen Otmar Engelsmann, Weltmeister im Rad-Marathon seiner Altersklasse

Von unserem Mitarbeiter Fred Thelen

MURG-NIEDERHOF. Einen wahrhaftigen Weltmeister empfing am Montagabend Murg-Niederhof. Otmar Engelsmann errang den Titel "World Champion" am Sonntag im österreichischen St. Michael bei Salzburg beim Rad-Marathon in seiner Altersklasse. Denn hier liegt auch die zusätzliche Besonderheit: Otmar Engelsmann wird im kommenden Monat 64 Jahre alt.

Spontan wurde die Ortschaftsratssitzung mit der Gratulation durch Ortsvorsteher Konrad Ruf und einem Sektempfang für den Weltmeisters eröffnet. Eben erst am Wohnsitz im Tannenweg 2 mit einem großen Schild willkommen geheißten, blieb dem frischen Weltmeister Otmar Engelsmann gerade noch Zeit für eine schnelle Dusche, ehe er in die offene Kutsche seines Nachbarn Horst Singer steigen musste und – begleitet von drei "Ehrendamen" (seiner Frau und den beiden Töchtern) – zum Niederhöfer Rathaus gefahren wurde.

Hier wartete nicht nur Ortsvorsteher Konrad Ruf mit allen Mitgliedern des Ortschaftsrates sowie die Gymnastikdamen, die just zur gleichen Zeit ihren Grillabend beim Feuerwehrgerätehaus angesetzt hatten, sondern auch Adolf Oeschger, der den erfolgreichen Radsportler mit seinem Alphorn willkommen hieß. Die Niederhöfer sind nicht ungeübt in Sachen "Rad-Champions", denn Rick Matt holte bereits als Junior im Querfeldein-Radsport einen Weltmeistertitel in den Murger Teilort. Und sein Bruder Reto ist derzeit ebenso erfolgreich wie Annette Griener: Beide führen im LBS-Cup und sind amtierende Baden-Württemberg-Meister. Nicht zuletzt ist Mountainbikerin Sabine Spitz in diesem Jahr wieder erfolgreich und führt nach der Deutschen Meisterschaft die Weltrangliste an und steht beim Weltcup bisher auf Platz zwei.

Versicherungskaufmann im Ruhestand Otmar Engelsmann stieg allerdings erst mit 42 Jahren auf das Rad. In den vergangenen Jahren startete das Mitglied vom RSV Trompeter Bad Säckingen bereits bei verschiedenen Rad-Marathon-Wettbewerben und so reizte es ihn, als erstmals eine Weltmeisterschaft für lizenzfreie Fahrer ausgeschrieben wurde. Der Ehrgeiz war geweckt und so verwundert es nicht, dass Sabine Spitz und Reto Matt auf den 14 000 Trainingskilometern seit November vergangenen Jahres manches Mal im Schwarzwald und in den Schweizer Alpen seine Trainingspartner waren.

220 Kilometer und 4600 Höhenmeter galt es für Otmar Engelsmann bei der WM inmitten der 600 anderen Teilnehmern zu überwinden. 35 von ihnen waren in seiner Altersklasse über 60 Jahre. Vorne mitfahren wollte der Mann aus Niederhof allemal, aber als es in den Bergen von St. Michael bei nur drei Grad in vier Altersklassen im zwei Minutenabstand losging, fröstelte es ihn nicht nur der Temperatur wegen. Am dritten Alpenpass schien Otmar Engelsmann warm zu werden und er machte Tempo: "Als ich dann plötzlich in der Gruppe der bis 40-Jährigen mitfuhr, haben die schon nicht schlecht gestaunt." Er hielt durch, fuhr bei den Abfahrten "wie ein Verrückter, distanzierte im Ziel den Zweiten seiner Altersgruppe um 20 Minuten.

Als einen großen Moment bezeichnete Otmar Engelsmann im Gespräch mit der BZ den Moment, als er auf dem Siegertreppchen stand, die Weltchampion-Medaille umgelegt bekam und dann die Nationalhymne gespielt wurde. Engelsmann: "In diesem Augenblick wusste ich, dass sich das Training gelohnt und bei meinem Vorsprung der Sieg auch verdient war. Das ist ein sehr gutes Gefühl." Dennoch soll es bei diesem einen Mal bleiben, "schließlich werde ich ja älter", so Engelsmann schmunzelnd.

<http://www.badische-zeitung.de/1057813948544>

